

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908**

159 (10.7.1908)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 159.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Freitag den 10. Juli

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Restamezeile 20 Pfg.

1908

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 9. Juli. Anfangs nächster Woche begibt sich das Großherzogspaar zu einem 14tägigen Aufenthalt nach der Mainau. Wie wir hören, beabsichtigt der Großherzog von dort aus dem König und der Königin von Württemberg einen Besuch in Friedrichshafen abzustatten. Am 27. d. M. reist der Großherzog nach München zum offiziellen Besuch des Prinzregenten von Bayern, anfangs August nach Stockholm, wo er voraussichtlich mit dem deutschen Kaiserpaar zusammentreffen wird.

Karlsruhe, 9. Juli. Zum 1. Male fand hier an Großherzogs-Geburtstag große Parade der Garnison statt. Um 2 Uhr mittags war im Museum Festessen, an welchem die Minister, die Generalität, das Offizierskorps sowie zahlreiche höhere Staats- und städt. Beamte teilnahmen. Den Toast auf den Großherzog brachte Staatsminister Fehr. v. Dusch aus. Aus dem ganzen Lande liegen Nachrichten über festliche Veranstaltungen vor, die von der allgemeinen Liebe und Verehrung für den würdigen Nachfolger des verewigten Großherzogs zeugen.

Karlsruhe, 10. Juli. Der Großherzog verlieh dem kommandierenden General des 14. Armeekorps v. Hoiningen gen. Huene das Großkreuz des Ordens Berthold I.

Durlach, 9. Juli. Das Geburtsfest Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich II. wurde gestern abend durch Glockengeläute und einen von der Freiwilligen Feuerwehr veranstalteten Zapfenstreich eingeleitet. Heute früh 6 Uhr ertönten Böllerschüsse von den Höhen des Turmbergs und der Choral „Nun danket alle Gott“ von der Galerie der ev. Stadtkirche verkündete den Festtag. Um 10 Uhr wurde auf dem Rathause durch den Sr. Amtsvorstand, Herrn Geh. Regierungsrat Dr. Turban den Feuerwehrleuten Christof Franz und Friedrich Ammann das Ehrenzeichen für 40jährige treue Dienstleistung und dem Feuerwehrmann

Friedrich May dasselbe für 25jährige Dienstleistung überreicht; ferner das „Ehrenzeichen für treue Arbeit“ dem Schreiner Andreas Huber bei der Firma H. Voit & Söhne und den Schlossern Max Hummel und Karl Haslinger bei der Badischen Maschinenfabrik, vorm. Sebold & Neff. Um 1/10 Uhr fanden Festgottesdienste in beiden Pfarrkirchen statt. Hieran schloß sich der Guldigungsakt der jungen Staatsbürger auf dem Rathause und die Parade der Garnison auf dem Schloßplatz. Das Festessen fand in der „Karlsburg“ statt. Ueber das abends 1/9 Uhr in der „Blume“ von den verschiedenen Vereinen veranstaltete Fest-Bankett wird nachstehend berichtet.

-ck- Durlach, 9. Juli. Das zur Feier des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich II. in den festlich geschmückten Sälen der „Blume“ von den Gesangsvereinen Badenia, Liederkrantz, Nähmaschinenbauer, der freiwilligen Feuerwehr, den Waffen- und Turnvereinen, der Schützengesellschaft, mit Unterstützung der Stadtverwaltung veranstaltete Festbankett nahm einen überaus glänzenden Verlauf. Herr Karl Preiß, welcher das Bankett eröffnete, Herr Adolf Semmler, welcher die Festgäste begrüßte und willkommen hieß und Herr Sauerländer, welcher sich um das Gelingen des Festes große Verdienste erwarb, mögen in der gehobenen Festesstimmung der Teilnehmer den Dank für ihre vielen Mühen empfunden haben! Der „Patriotische Guldigungsakt“ war mächtig und wirkungsvoll und machte der Regie des Herr Karl Reisch alle Ehre. Der tiefempfundene, kraftvoll vorgetragene Prolog übte auf die Versammlung einen ersichtlichen Eindruck aus. Herr Professor Dr. Gottfried Kratt fand in seiner Festrede Worte und Töne, welche von Herzen kamen und zu Herzen gingen. In überaus herzlicher Weise wußte er Saiten anzuschlagen, welche durch den weiten Saal wiederklangen von Gemüt zu Gemüt. Es war keine Rede gewöhnlicher Art: es waren neue Gedanken in poetische

Form gekleidet. Es sprach der vaterländische Dichter zum deutschen Gefühlsmenschen, und sein dreifaches Hoch auf den geliebten Landesfürsten fand bei der ganzen Festversammlung eine begeisterte Aufnahme. Die Gesangsvereine brachten ihre schönsten Melodien dar, und die wackere Feuerwehrkapelle spielte ihre herrlichsten Weisen. Herr Geh. Regierungsrat Dr. Turban ergriff noch das Wort, um allen Veranstaltern und Teilnehmern des Festes für das Gelingen herzlich zu danken. Es war ein festlich genußreicher Abend, und erst um Mitternacht fand das Bankett seinen Abschluß, dessen Verlauf alle befriedigte und auf dessen Gelingen die Veranstalter mit Stolz und Genugtuung zurückblicken können.

§ Karlsruhe, 8. Juli. [Strafkammer.] Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dürr. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Schwörer, später Staatsanwalt Baumgartner. Wegen Körperverletzung und Bedrohung verurteilte das Schöffengericht Durlach den Schreiner Joh. Jakob Klumpp aus Grözingen zu 200 Mk. Geldstrafe und 3 Wochen Gefängnis. Gegen diese Entscheidung legte der Angeklagte Berufung ein, die aber als unbegründet verworfen wurde. — Gegen das Wein- und Nahrungsmittelgesetz hatte sich der Wirt und Weinhändler Adolf Geiß aus Liedolsheim vergangen. Der Angeklagte kaufte im letzten Spätjahr bei einer Karlsruher Weinhandlung ungefähr 1500 Liter italienischen Traubensaft. Den Saft benützte er zur Weinkelterung und „verbesserte“ dann diesen Wein, indem er ihm erhebliche Zusätze von Wasser und Zucker gab. Sein Produkt setzte Geiß an verschiedene Wirte in Liedolsheim ab. Er verkaufte davon ungefähr 3000 Liter. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten auf 300 Mk. Geldstrafe. — Die Berufung des Carolus Dommann aus Durlach, den das Schöffengericht Durlach wegen Bettels mit 8 Tagen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde bestraft hatte, wurde als unbegründet verworfen. — In geheimer Sitzung fand die Verhandlung der Anklage gegen den Tagelöhner Michael Heinrich

### Fenilleton.

47)

## Der Glückshort.

Roman von H. von Klipphausen.

(Fortsetzung.)

Dort saßen sie nun Hand in Hand, der weiche Seewind zaufte ihre Haare, das Zischen und Anklatschen der Brandung schlug zu ihnen hinauf, und mit ernster Miene, als handle es sich um etwas Wichtiges, begann Robert seine Erzählung:

Es war einmal ein kleines, hübsches Wassernixchen, aber ein sehr unruhiges, mit blonden Haaren und dunkeln Augen; die fühlte sich so einsam und unglücklich drunten in ihrer Heimat auf dem Boden des Meeres. Und doch war's auch da wunderschön. So wie bei uns die grünen Bäume, wuchsen dort unten Korallenbüsche, zwischen denen lustige Fischlein, umherschwebten, die sich jagten und haschten. Das Schloß aber, in dem das Nixlein und ihr Vater, der Meergeist, wohnten, bestand aus köstlich schimmerndem Bernstein; drinnen war's prächtig und köstlich ausgestattet mit seidnen Polstern, Spiegeln, Marmorsäulen und allem Reichtum, den die Menschen sich nur denken konnten. Aber die Kleine war

dennoch nicht zufrieden; sie wanderte seufzend und klagend von einem Saale in den andern, denn nichts machte ihr Freude, nichts zerstreute sie; sie bestand eben auf ihrem Willen, die Erde und die Menschen kennen zu lernen. Da runzelte der Meergeist drohend die Stirn und rief: „Nun wohl, Du ungehorames Geschöpf, das so wenig weiß, was Dankbarkeit ist, gehe hinauf auf die Erde, werde ein Menschenkind wie alle andern und lerne alle die tausend Mühen und Pflagen kennen, mit denen die da oben zu kämpfen haben. Aber eins sage ich Dir: es gibt keinen Weg zurück in die Heimat! Wer von uns scheidet, der ist für ewige Zeit getrennt und kehrt nimmer wieder.“ Das Wassernixlein war vor Freude schier außer sich, dankte dem Vater viel tausendmal für die gewährte Erlaubnis und traf nun alle Vorbereitungen zum Abschiede. Im ganzen Reiche des Meergeistes gab's einen großen Aufruhr, als seine Untertanen vernahmen, ihre schönste Prinzessin wolle sie verlassen, um auf der Erde ein Menschenkind zu werden. Ueberall hörte man Trauergekläut, und droben auf der Erde schüttelten die Leute verwundert die Köpfe über dies schwermütige Klingeln und Singen, welches durch die Luft zitterte. Und dann kam die Stunde, wo das übermütige Wassernixlein bleich vor Abschiedsweh und

Erwartung auf den Rücken eines Delphins stieg, der es an die Oberfläche des Wassers trug.

Zagend setzte die kleine Nixe den Fuß ins Ufermoos, ehrerbietig grüßend verschwand der Delphin, und nun befand sie sich, ganz entzückt von der Erfüllung ihres heißesten Wunsches, auf der Erde. Alles um sie her war neu, schön, wunderbar. Sie konnte sich gar nicht satt sehen an dem Grün der Bäume und Sträucher, an dem Goldton der Sonnenstrahlen und all den bunten Wiesenblümchen um sie her.

Aber dann sank plötzlich diese liebe, schöne Sonne am Himmel herab, es wurde dunkel und kalt. Wassernixlein begann jämmerlich zu frieren. Es kroch klappernd unter eine Schicht Blätter und schlief endlich kläglich weinend ein, bis es am nächsten Morgen durch ein ganz eigentümliches Gefühl aufwachte. Es hungerte. Das kannten natürlich die Wasserbewohner nicht, aber sie war doch nun einmal ein Menschenkind geworden und hatte alle Gewohnheiten und Eigenschaften eines solchen angenommen.

Da vernahm es dicht neben sich ein häßliches Lachen, und erschrocken fuhr es herum. Ein kleines verwachsenes Geschöpf mit großem Kopf, langem, eisgrauem Bart und riesigen,

Blum aus Durlach und gegen die Näherin Christine Kies aus Langensteinbach wegen Blutschande statt. Blum erhielt 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust, die Kies 8 Monate Gefängnis.

△ Bruchsal, 9. Juli. Heute früh wurde ein 50 Jahre alter lediger Gepäckarbeiter von dem Heidelberger Schnellzuge erfasst und getötet. Der Verunglückte ist aus Stettfeld gebürtig.

¶ Mannheim, 9. Juli. Der langwierige Ausstand bei der syndikalfreien Kohlenvereinigung hatte zu zahlreichen Zusammenstößen zwischen Streikenden und Arbeitswilligen geführt. Wegen Beteiligung an einem der Exzesse, der als Landfriedensbruch aufgefaßt wurde, hatten sich heute 8 Angeklagte vor dem Schwurgerichte zu verantworten. Alle wurden für schuldig erklärt und zu Gefängnisstrafen von 4 Monaten bis zu 1 Jahr verurteilt.

△ Waldshut, 9. Juli. Der in dem Raubmord Reimann bei Lutzingen verhaftete Handwerksbursche Iwan Demitrieff wurde gestern wieder auf freien Fuß gesetzt, da sich Umstände ergaben, die seine Täterschaft ausschließen.

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 9. Juli. Ein Telegramm aus Odde vom 9. Juli meldet: Der Kaiser unternahm heute früh bereits vor dem Frühstück einen Spaziergang. Nach dem Frühstück wurde zuerst die Besichtigung der Calciumcarbidfabrik und hierauf eine Kariolfahrt bei sehr angenehmem Wetter nach Laatesos, wo das Luncheon eingenommen wurde, unternommen. Die Rückkehr erfolgte um 4 Uhr. An Bord ist alles wohl.

Berlin, 9. Juli. Zum Prozeß Eulenburg meldet ein Berichterstatter: Der Vorsitzende teilte mit, daß mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand des Angeklagten am Samstag die Sitzung ausfallen werde. Sodann wies er die Angriffe der Presse zurück, daß er den Angeklagten, weil er Fürst sei, anders behandle als andere Angeklagte; es werde lediglich auf den schlechten Gesundheitszustand des Fürsten Rücksicht genommen. Während dieser Erklärung hatte der Vorsitzende einen Berichterstatter in den Saal kommen lassen. Darauf bat Zeuge Fischmeister Ernst um seine Entlassung, da er alles, was er wisse, gesagt habe und sich schwer krank fühle. Oberstaatsanwalt Dr. Henbiel bemerkt dazu, der Zeuge könne noch nicht entlassen werden. Er werde aber vor Montag nicht wieder vernommen werden und solle sich bis dahin ärztlich behandeln lassen. Dann richtete der Oberstaatsanwalt an den Angeklagten das Ersuchen, doch endlich das Leugnen aufzugeben. Fürst Eulenburg erwiderte kein Wort; die Verteidigung erklärte, daß sie an der weiteren

rollenden Augen sah dort im Graße und schrie sie an: „Nun Jungfer, was tust Du da? Kannst Du nicht bald aus Deinem Schlafe erwachen und arbeiten?“

„Arbeiten?“ fragte das Mädchen erstaunt, „was mag das sein? Ich kann nicht arbeiten.“

„Hoho, so will ich's Dich lehren. Komm nur mit; wenn Du mir meine Höhle aufräumen und für mich kochen willst, sollst Du eine süße Honigkugel erhalten.“

„Ach ja,“ bat das Mädchen schüchtern, „ich habe Hunger.“

Und von nun an mußte es den bösen, häßlichen Zwerg wie eine Magd bedienen, und wenn es ihm nicht zu Willen war, nahm er eine kleine Peitsche und schlug das einstige Brinzelein, daß es laut aufjammerte und bitterlich weinte.

Das sah denn eines Tages ein Engel vom Himmel mit an, ging zum lieben Gott und bat, ob nicht dem armen Mädchen geholfen werden könne.

„Nein,“ sagte dieser traurig, „es ist ungeschicklich gewesen und darf nicht mehr zurück, aber ich will sein Schicksal mildern und es aus den Händen des bösen Zwerges befreien.“

Am nächsten Morgen, als unser armes Wassernixchen trübe erwachte, um an ihr gewohntes Tagewerk zu gehen, fühlte es ein so

Vernehmung des Zeugen Ernst kein Interesse habe.

\* Colmar i. P., 9. Juli. Bei der heutigen Reichstagsstichwahl im Wahlkreis Bromberg I erhielt der Gutbesitzer Ritter (kons.) 14507 und Redakteur v. Lebinski (Pole) 7467 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

\* Oldenburg, 10. Juli. Der Blitz schlug in ein Schulhaus und tötete die 15jährige Tochter des Lehrers Schmidt.

\* Rudolstadt, 9. Juli. Die „Schwarz-Rudolst. Ztg.“ erhielt von dem Vorstand des Schwarzburg-Rudolstädter Flottenvereins eine Erklärung, nach welcher der Landesverband in Uebereinstimmung mit fast allen Ortsgruppen beschlossen hat, seinen Austritt aus dem Flottenverein dem Präsidium anzuzeigen, da er ein gedeihliches Zusammenwirken mit dem derzeitigen bayrischen Landesverband, nach dessen Kundgebungen auf seiner letzten Generalversammlung in München der Danziger Friede in Frage gestellt sei, für ausgeschlossen halte. Bis zur Neugründung mit anderen Landesverbänden behalte sich der Landesverband vor, im bisherigen Sinne auflösend weiterzuwirken.

Köln, 9. Juli. (Amtliche Meldung.) Vormittags gegen 10,30 Uhr brach der 60 m gespannte eiserne Gerüstträger des Montagegerüsts an der Mittelöffnung der südlichen Rheinbrücke in Köln in sich zusammen. Auf dem Gerüst befanden sich der Montageingenieur der Dortmunder Union mit etwa 40 Arbeitern. Nach der bisherigen Ermittlung sind 7 Arbeiter als verlegt dem Hospital zugeführt, 13 Arbeiter noch vermisst. Die Ursache des Einsturzes ist noch nicht aufgeklärt, eine äußere Ursache nicht erkennbar. Die Schiffsahrt wird durch die freie rechte Seitenöffnung geleitet. Ein Kommissar des Ministers der öffentlichen Arbeiten ist zur Untersuchung an Ort und Stelle entsandt worden.

Köln, 9. Juli. Beim Einsturz der im Bau befindlichen südlichen Rheinbrücke sind 14 Personen ertrunken, 9 sind erheblich verletzt worden.

\* Bonn, 9. Juli. Zur Beisetzung der Leiche des Fürstn. v. Loß trifft morgen der Großherzog von Baden hier ein.

\* Stuttgart, 9. Juli. Der „Schwäb. Merkur“ meldet: Die Hauptversammlung des Württembergischen Landesverbandes des deutschen Flottenvereins wählte den Erbprinzen v. Hohenlohe-Langenburg zum Präsidenten.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Budapest, 10. Juli. Um dem Duell in der Armee ein Ende zu machen, wurde durch königliche Verfügung ein Ehrenrat für Offiziere eingesetzt.

\* Lemberg, 10. Juli. Den Morgenblättern zufolge ist der Brand im gali-

weiches, wohliges Empfinden und gewährte, daß es kein verlassenes, mißhandeltes Menschenkind mehr sei, sondern eine schöne, weiße Wasserrose, welche von der Oberfläche der Wellen aus in die verlassene Heimat hinabschauen und grüßen durfte. Ach, und schon das war ihr eine Wohlthat, und sie dankte herzlich dem lieben Gott für seine Güte.

„Und was ist denn noch aus dem Mädchen geworden?“ fragte Gretchen mit leuchtenden Augen und angehaltenem Atem.

„Nun, sie ist eben eine Wasserrose geblieben,“ meinte Robert, dessen Geschichte zu Ende war, und der nicht wußte, wie er seine kleine, neugierige Fragerin noch weiter befriedigen sollte; „alle Jahre blüht sie von neuem, und Du kannst sie auf jedem Teiche sehen. Ja so, hier im Dorfe gibt es keine Teiche.“

„Hast Du sie schon einmal gesehen?“ forschte Gretchen unermüdlich weiter, doch Robert stand auf.

„Ich muß nach Hause,“ sagte er hastig, „und für den Vater die Zeitung holen, sonst ist er böse.“

„Laß mich mitgehen,“ rief sie, sich an seine Hand klammernd, „gegen mich ist Dein Vater niemals böse. Bist Du denn immer unartig?“

zischen Petroleumrevier trotz der Gegenmaßnahmen wieder im Wachsen begriffen. So hat das Feuer im Dil-City-Schacht gestern wieder größeren Umfang angenommen, was auf vermehrten Rohölzufluß zurückzuführen sein dürfte. Die Feueräulen sind größer und die Rauchentwicklung stärker denn je.

#### Verschiedenes.

— Ein heiteres Schulintermezzo veranlaßte die Zeppelin-Fahrt vom 1. Juli in Schaffhausen. Ein kleines Mädchen, das bei der herrschenden Schwüle im Schulzimmer in begreiflichem Drange sich nach Luft und Licht gesehnt und dabei seine Gedanken und Neugier etwas außerhalb dem Unterrichtszimmer spazieren gehen ließ, bemerkte plötzlich das heraufstehende Ungetüm der Luft; in kindlicher Begeisterung rief es seinem Lehrer auf dem Katheder zu: „Härr Stähli, e Wurscht, e Wurscht!“ Ob die Kleine damit das Ziel ihres sehnlichsten Wunsches herangekommen glaubte?

#### Vereins-Nachrichten.

m. Durlach, 9. Juli. [Unliebsam verspätet.] Es verdient noch nachträglich erwähnt zu werden, daß der hiesige Männer-Quartettverein am 28. Juni in Philippsburg einen außerordentlichen Erfolg errungen hat. Der Verein erhielt dort bei gleicher Punktzahl mit dem hiesigen Gesangverein Badenia einen 1. Preis, bestehend in goldener Medaille, Pokal und Diplom. Beim Ehrenwettlingen am Nachmittag, wobei sich wieder sämtliche 28 Vereine beteiligten, erhielt das „Quartett“ unter 8 ausgesetzten Ehrenpreisen den 4. Preis, bestehend in silberner Kanne. Der Erfolg ist um so höher anzuschlagen, weil der Dirigent des Vereins, Herr Heinrich Fröhlich, Sohn des bekannten Durlacher Humoristen F. Fröhlich, erst 16 Jahre alt ist und zum erstenmale einen Gesangverein zum Kampfe geführt hat. Das „Quartett“ verfügt über ein ausgezeichnetes Stimmmaterial, und ist der Erfolg auch dem guten Pflichtgefühl der Sänger, wie auch dem hervorragenden Chorgeist, der innerhalb des Vereins herrscht, zu danken. Herr Fröhlich jr. entwickelt sehr viel gesang-künstlerisches Vermögen, und wird er bei anhaltendem Fleiß ein tüchtiger Gesangslehrer werden.

**Bruchdurchfälle und Sommerdiarrhöen** verhütet man am leichtesten durch die Ernährung der Kinder mit „Kufel“-Kindermehl, welches leicht verdaulich ist, den Magen, Darm schon und den Darmbakterien einen schlechten Nährboden darbietet. Bei schon bestehenden Magen- und Darmstörungen gibt man das „Kufel“-Mehl stets mit Ausschluß der Milch.

#### Keine Kunst.

säuren, kein feißiges ähendes Surrogat, sondern milde bekömmliche Natureffige sind **fröhlich's** Efigextrakte (goldene Medaille Leipziger Kochkunst-Ausstellung), wohlkühlend und zuträglich alle **Senfgattungen** von **fröhlich** in **Seitz**.

„O nein, aber ich denke, er mag mich nicht leiden.“

„Armer Robert! Tante Anna und ich können Dich sehr gut leiden.“

„Nun, dann bin ich zufrieden,“ lächelte der Knabe. „Komm, Gretchen, wer kann rascher laufen?“

Aber auch für die stillen Dorfbewohner sollte eine andere Zeit hereinbrechen. Ein heftiges Fieber begann sie heimzusuchen, und in den meisten Hütten lagen Kranke. Auch Anna erwachte eines Morgens mit dumpfem Kopfschmerz. Bleischwer lag es ihr in den Gliedern, und starkes Herzflopfen ließ sie kaum zu Atem kommen.

„Vater, ich habe das Fieber,“ sagte sie matt zu dem Alten, „es wird nicht gefährlich sein, aber ich muß mich ins Bett legen. Sorge Du für mein kleines Gretchen.“

„Aber Anna, Du bist ja noch nie krank gewesen,“ rief der alte Mann unruhig, „ich kenne das gar nicht an Dir; was soll ich ohne Dich machen?“

„Sei nur ruhig, es geht in zwei oder drei Tagen vorüber.“

(Fortsetzung folgt.)

**Amtsliche Bekanntmachungen.**

**Öffentliche Zustellung einer Klage.**

Nr. 8577. Die **Gemeindesparkasse Weingarten** in Weingarten, vertreten durch Rechtsanwalt **Neukum** in Durlach, klagt gegen den **Leopold Reichert**, Landwirt, zuletzt in **Untergrombach**, jetzt **unbekanntem Aufenthalts**, aus Darlehen, Hypothek und Kauf bezw. Forderungsabtretung mit dem Antrage auf gegen Sicherheitsleistung vorläufig vollstreckbare Verurteilung zur Zahlung von

- a. 600 Mk. nebst 4% Zins vom 27. Mai 1905 bis 27. Februar 1908 und 4% Zins vom 28. Februar 1908 ab — oder Duldung der Befriedigung für diese Beträge und der Kosten i. S. des § 1118 B.G.B. aus der zu Gunsten der Klägerin im Grundbuch der Gemeinde Weingarten Band 21 Heft 17 Abt. III Nr. 3 auf den Grundstücken L.-B. Nr. 3790, 5884 a, 8671 und 8674 eingetragenen **Sicherungshypothek**;
- b. 73 Mk. 83 Pf. nebst 4% Zins aus 70 Mk. 97 Pf. vom **Klagzustellungstag** an.

Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das **Großherzogliche Amtsgericht Durlach**, dessen sachliche und örtliche Zuständigkeit vereinbart und bezw. in §§ 24, 25 und 29 C.P.O. begründet sei, auf

**Dienstag den 22. September 1908, vormittags 9 Uhr.**

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Durlach den 30. Juni 1908.

Der **Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:**  
Eisenträger,  
Großh. Amtsgerichtsekretär.

**Privat-Anzeigen.**

**Prima Schweinefleisch,**  
feine Rotchlachtung, per Pfund  
**70 S.**, wird Samstag morgen  
ausgehauen  
**Pfingstraße 42.**

**Achtung!**

Von morgen ab wird ein Fohlen  
wegen eines Weinschlers vom Hof-  
gut **Luisenhof** ausgehauen, das  
Pfund zu 25 und 30 Pfg.

**A. Enghofer, Bierdemehger,**  
Auerstraße 17.

**Freibank.**

Morgen ist junges **Farren-**  
**fleisch**, per Pfd. 58 Pfg., sowie  
**Schweinefleisch**, per Pfd. 54 Pfg.,  
zu haben.

**Prima Schweinefleisch,**  
feine Rotchlachtung, per Pfund  
**70 S.**, wird Sonntag früh  
ausgehauen **Jägerstraße 11.**

**Großer Abschlag!**

**Borax-  
Kernseife**

per 2 Stück 22 S.  
mit Zugaben,  
gelbe beste

**Kernseife**  
per 2 23 S.

**Ph. Luger u. Fil.**

In meiner neuerbauten **Villa**  
**Scheffelstraße 17**, in schönster  
Lage am Turmberg, habe ich den  
2. Stock bestehend aus 4 schönen,  
großen Zimmern, Badezimmer und  
2 Mansarden nebst allem Zubehör per  
August oder 1. Oktober zu ver-  
mieten. Näheres zu erfragen  
**Palmaienstraße 11, 2. St.**

**Abschlag!  
Italiener Kartoffeln**

feinste gelbe Salatkartoffeln  
jezt besser wie **Mallakartoffeln**  
**3 Pfund 20 Pfg.**

**Neue Zwiebeln**  
Pfund **6 Pfg.**  
empfehlen

**Pfannkuch & Co.**  
Filiale in Durlach  
Hauptstraße 64 am Rathaus.

**Himbeerlaft,**  
aus Schwarzwälder Himbeeren  
selbst hergestellt, 1/2-Flasche M 1.50,  
1-Flasche 85 S., ausgewogen:  
ko M 1.20.

**Löwenapotheke, Hauptstr. 32.**

**Weiss- u. Rotweine**  
— unverfälscht —  
Liter von 50 Pfg. an.  
**Adler-Proprietä August Peter.**

**Fröhlich's  
Essig-Extrakte  
Tafelsenfe**  
Verkauf wo Plakate.

1 schöner Schrank mit Auszug,  
1 feiner Spiegel, 1 Paar Land-  
schaften und andere Bilder billig  
zu verkaufen  
**Baselstr. 10, part. I.**

**Ein gut möbliertes Zimmer**  
ist sofort zu vermieten  
**Hauptstraße 69, 1. St.**

**Grüner Hof.**

Sonntag den 12. Juli:

**Großes Tanzvergnügen,**

wozu höflichst einladet

**Fritz Forschner.**



**Stupferich. — Gasthaus zum Adler.**

Sonntag den 12. Juli:

**Großes Tanzvergnügen,**

wozu freundlichst einladet

**Hugelmann zum Adler.**



**Bad. Leibgarenadier-Verein  
Durlach.**

Am Sonntag den 12. Juli findet im Garten zur „Festhalle“

**Gartenfest**

mit Musik und verschiedenen Spielen statt. Abends Tanz.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder mit Familie, sowie unsere  
Brudervereine aufs freundlichste ein.

Anfang halb 4 Uhr.

Das Fest findet bei jeder Witterung (bei Regen im Saale) statt.

**Der Vorstand.**

Heute abend:

**Hausgemachte Leber- und Griebenwürste.**

**Karl Bull, Metzger und Würstler, Lamstr. 24.**

**Athletenklub Durlach.**

Samstag den 11. d. Mts.,  
abends 9 Uhr:

**Ausschussführung**  
bei Mitglied Forschner „Grüner  
Hof“. Wegen Wichtigkeit der Be-  
sprechungen erwartet vollzähliges  
Erscheinen

**Der Vorstand.**

**Schwabenverein Eintracht  
Durlach.**

Samstag  
den 11. Juli,  
abends 9 Uhr:  
**Monats-  
Versammlung**  
im Lokal.  
Sängerab-  
teilung heute abend Singstunde.

**Der Vorstand.**

**Musikverein „Lyra“  
Durlach.**

Samstag den 11. Juli,  
abends 9 Uhr:

**Monatsversammlung**  
im Lokal zur Blume (2. Stock).  
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

**Der Vorstand.**

**Bienenzüchter-Verein  
Durlach.**



Am Samstag den 11. Juli,  
abends halb 9 Uhr, findet unsere  
**Monatsversammlung**  
bei Mitglied Falk „zur großen  
Linde“ statt.

Um recht zahlreiches Erscheinen  
ersucht

**Der Vorstand.**



Am Samstag, 11. d. Mts.,  
abends halb 9 Uhr, findet im  
Vereinslokal „Brauerei Ludwig“  
zur guten Quelle unsere **Ver-  
sammlung** statt, wozu wir unsere  
Mitglieder freundlichst einladen.

Kameraden, ehem. Reiter (solche,  
die bei berittenen Truppenteilen  
gedient haben) von hier und Um-  
gegend sind gleichfalls willkommen.

**Der Vorstand.**

Eine Mansarden-Wohnung von  
2 Zimmern mit Zubehör ist auf  
1. Oktober zu vermieten  
**Aue, Kaiserstr. 71.**

**Abschlag!**

**Würfelsucker**

feinster Tafelwürfel  
Pfund **23 Pfg.**

Netto 5-A-Paket **1.15**

**Crystallwürfelsucker**

Netto 5-A-Paket **1.20**

**Gemahlene Raffinade**

(kein minderwertiger Melis)  
Pfund **23 Pfg.**

bei 5 Pfund **22 Pfg.**

empfehlen

**Pfannkuch & Co.**

Filiale in Durlach  
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Eröffnung Samstag Vormittag 10 Uhr

**H. Holtermann**

Hauptstrasse 50

Vorteilhafte Bezugsquelle für

**Kurz-, Weiss- und Wollwaren.**

**Reichhaltigst sortiertes Lager  
Billigste Preise**

Rabattmarken!

Rabattmarken!

**Militär- Verein.**

Wir beehren uns, die werten Mitglieder von dem Ableben unseres Kameraden, Kriegs-Veteran **Friedr. Schmidt sen.,** Schmiedmeister, geziemend in Kenntnis zu setzen. Zu der am Samstag abend 7 Uhr stattfindenden Beerdigung werden die Kameraden, insbesondere die ehem. Kriegskameraden, zur zahlreichen Beteiligung eingeladen. Sammlung 6½ Uhr Grözingersstraße Nr. 29. Fahnenzug: 4. Zug.  
**Der Vorstand.**

**Lyra.**

Samstag den 11. Juli, abends 9 Uhr:  
**Vierteljahrsversammlung** im Gasthaus zum Pflug. Wegen wichtiger Tagesordnung erwartet vollzähliges und pünktliches Erscheinen.  
**Der Vorstand.**

**Dankagung.**

Für das mir aus Anlaß meines 30jährigen Arbeiterjubiläums von der Firma Heinrich Voit & Söhne überreichte schöne Geschenk sage ich auch von dieser Stelle aus herzlichen Dank.  
**Andreas Huber.**

Ein Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten  
Eboldstr. 18, 2. St.

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten  
Wilhelmstr. 3, 2. St. r.

**Dankagung.**



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante

**Frau Hauptlehrer  
Luise Ischler Wtw.**

und für die trostreichen Worte des Herrn Dekan Meyer sagen innigsten Dank

**Otto Ischler, Kreislehrer in Mannheim.  
Luise Emilie Kasper geb. Ischler.  
Hermann Kasper, Hauptlehrer.**

Durlach den 10. Juli 1908.

**Todes-Anzeige.**



Hiermit allen Freunden und Bekannten die Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

**Friedrich Schmidt alt,**  
Schmiedmeister,

Donnerstag nacht 11 Uhr von seinem schweren Leiden erlöst wurde.

Durlach den 10. Juli 1908.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Samstag abend 7 Uhr statt. Sollte jemand beim Ansagen vergessen worden sein, so möge dies als Einladung dienen.

**Im Matt- und Glanzbügeln** empfiehlt sich

**M. Altfelix,**  
Hauptstraße 11, 2. St. (Eingang Schloßstraße.)

**Wohnung zu vermieten.**

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung, großer Trockenschopf u. sonst reichliches Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Weingarterstr. 16, 1. St.**

**Jungliberaler Verein  
Durlach.**

Der junglib. Verein Karlsruhe veranstaltet am 12. Juli einen Familien-Ausflug nach Reichenbach (Amt Ettlingen), Gasthaus zur Krone.

Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

Die Karlsruher Parteifreunde werden bei gutem Wetter den Zug 1.40 ab Festplatz bis Busenbach benützen; ab da zu Fuß weiter; bei schlechtem Wetter werden sie 2.40 direkt nach Reichenbach fahren.

Hierzu sind auch unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst eingeladen.

Abfahrt bei gutem Wetter Durlach Staatsbahnhof 1.06, bei schlechtem Wetter 1.59.

Zahlreiche Beteiligung erwünscht.  
**Der Vorstand.**

**Grünwettersbach.**

**Gasthaus zur Krone.**

Samstag den 11. Juli d. Js. sind meine Lokalitäten von 9 Uhr ab für den Radlerklub „Germania“ reserviert.

**August Claupein.**

**Thüringisches**

**Technikum Ilmenau**

Maschinen- u. Elektrotechnik. Abteil.  
f. Ingenieure, Technik. u. Werkmeister.

Lehrfabrik

Redaktion, Druck und Verlag von R. Düps, Durlach.

**Wasserwärme:** Pfingst . . . . . ° C.  
Schwimmbad 16° C.

**Vorausichtliche Witterung am 11. Juli.**  
Vorwiegend trüb, stellenweise Regenfälle, kühl.